Alpe Salonien

Am 18. Juni begann die heurige Alpsaison, welche bis zum 16. September dauerte. In diesen 91 Tagen verbrachten 160 Stück Vieh aus Bürs sowie 246 Stück Vieh aus Vorarlberg den Sommer über im schönen Rellstal.

Auf diese 406 Stück hatte heuer erstmals Thomas Muxel die Hirtschaft. Diese Herausforderung meisterte Thomas bestens, es gab keinen Abgang.

Trotz des trockenen Sommers hatten wir dank der bestehenden Brunnen immer genug Wasser.

Bestens bewährt hat sich der 2014 errichtete Brunnen beim Hüttakopf. Ohne diesen Brunnen hätte das Vieh in diesem Gebiet kein Wasser gehabt.

Der gute Ruf der Alpe Salonien hat sich herumgesprochen, so dass die 60 Stück Vieh aus der Schweiz welche aufgrund der TBC-Sitution nicht kommen durften, mit Vorarlberger Vieh bestoßen wurde.

Sigurd Bürkle, Alpmeister

Ochsenalpe – Alpsommer 2015

Am 18. Juni wurden 44 Tiere aufgetrieben und am 19. September konnten sogar 45 Tiere wohlauf und gut genährt abgetrieben werden. Der Alpsommer war

zwar außergewöhnlich warm und trocken, trotzdem war Wasser und Futter ausreichend vorhanden.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott" allen Helfern!!!

Josef Franz Kiesling, Alphirte

Neuaufnahmen

- Rauch Michael
- Vonbank Patrick
- Vonbank Mario
- Wachter Mario
- Bachmann Anita
- Draxler Dominik
- Maier Patrick
- Kirchler Beatrix
- Kraus Karoline
- Wachter Corina

wir trauern...

Bachmann Eva
Bürkle Georg Ignaz
Wachter Irmhild
Grass Adolf
Heinzl Herta
Wachter Edmund

Jagd Bürs

Im Jagdjahr 2015/16 wurden im Genossenschaftsrevier Bürs 21 Stk. Rehwild, 1 Hirsch, 1 Tier, 1 Hirschkalb und 11 Stk. Gamswild erlegt. Beim Rehwild wurde der Abschuss leider nicht erfüllt. Grund dafür waren Faktoren wie das Wetter, der steigende Jagddruck und die Beunruhigung durch den Tourismus. Durch den steigenden Jagddruck in den umliegenden Kernrevieren auf das Rotwild steht dieses vermehrt in unseren Randzonen. Daher konnte heuer der vom Land Vorarlberg vorgegebene Mindestabschuss erfüllt werden.

Jagd Zaluanda

Durch die Verlegung der Druckrohrleitung erstreckte sich die Baustelle der VIW bis zum Kirchatobel und beeinflusste die Jagd enorm. Durch eine zeitliche Verschiebung der Baustelle und Ablagerung vom Aushub

in der Längsachse konnten neugeborene Murmel, die noch blind und kein Fluchtverhalten haben, vor der Baggerschaufel gerettet werden. Neben einer kapitalen Gamsgeiß wurde in der Hirschbrunft ein Hirsch der Ernteklasse erlegt. Durch den Baustellenbetrieb war eine Bejagung im Zaluanda sehr schwierig. Der Mindestabschuss vom Rotwild wurde von den angrenzenden Revieren übernommen, so dass gesamthaft der Mindestabschuss erfüllt wurde. Bis zur nächsten Hirschbrunft sollten die Bauarbeiten im Zaluanda abgeschlossen sein und wieder Ruhe ins Tal einkehren.

Karl Balter, Jagdschutzorgan

Liebe Mitglieder!
Liebe Bürserinnen und Bürser!

Wieder können wir auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2015 für die Agrargemeinschaft zurückblicken.

Nach nunmehr ca. 1 ½ jähriger Einarbeitungszeit, in die Agenden der Agrargemeinschaft bin ich immer noch täglich mit Neuem konfrontiert. Ich stelle mich sehr gerne den neuen Herausforderungen und versuche in Zusammenarbeit mit den einzelnen Gremien die bestmöglichsten Lösungen für unsere Gemeinschaft zu finden. Im Anschluss an die am 13. Mai 2015 stattgefundene Jahreshauptversammlung in der Aula der VMS Bürs konnten wir unseren Altobmann Dr. Reinhard Säly zum Ehrenmitglied und Ehrenobmann, sowie Altbürgermeister Helmut Zimmermann zum Ehrenmitglied ernennen.

Auch im vergangenen Jahr konnten wieder einige Projekte verwirklicht werden. Beispielsweise wurde ein neuer Forsttraktor mit Doppelseilwinde bestellt. Der Traktor wird zur Zeit noch mit der für die schwierigen und auch gefährlichen Arbeiten im Forst notwendigen Sicherheitsausrüstung versehen und aufgerüstet. Unsere im Jahr 2014 erbaute Kaltlagerhalle hat sich als Lagerhalle, wetterfesten Arbeitsplatz, aber auch als Veranstaltungshalle, beispielsweise für das jährliche Jagdschießen bestens bewährt und rechtfertigt somit diese Investition.

Für die Volksschule Bürs konnte mit der Unterstützung unserer Gemeinschaft, in der Höhe von rund EUR 16.000.-, Werkzeug für die Ausstattung der Werkräume angeschafft werden. Im Rellstal wurde die Zufahrtsstraße zum oberen Staffel ausgebaut um zukünftig die sichere Erreichbarkeit der oberen Alpe zu gewährleisten. Ebenso wurde das Stalldach beim oberen Staffel mit einer Fläche von rund 900 m² mit neuen Lärchenschindeln eingedeckt.

Die im Jahr 2014 begonnene Sanierung der Schindeldächer der Bargen auf der Schaß konnte ebenfalls abgeschlossen werden. Durch diese nicht unerhebliche Investition konnte ein sehr schönes Bürser Kulturgut vor dem Verfall gerettet werden.

Die Arbeiten am neuen Rellskraftwerk mit Speicherbecken sind in vollem Gang. Diese werden zum Großteil im heurigen Jahr abgeschlossen werden. Dann sollte wieder Ruhe im Rellstal einkehren und die doch arg in Mitleidenschaft gezogene Alplandschaft sich wieder regenerieren können. Die Grundablöseverhandlungen für den neuen Kreisverkehr beim Zimbapark mit der ASFINAG und den Illwerken sind so gut wie abge-

schlossen und werden in Kürze der Vollversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Laut Aussage der Verantwortlichen der ASFINAG wird mit dem Bau im Frühjahr 2017 begonnen werden können. Ich möchte mich bei allen für die tatkräftige Unterstützung bedanken und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Angehörigen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

Sepp Kaspar, Obmann

Forstwirtschaft

Es wurden auch 2015 wieder viele landwirtschaftliche bzw. forstliche Projekte umgesetzt. Der Gesamthiebsatz beträgt 2.900 fm. Leider ist der Schadholzanteil gegenüber 2014 um ca. 500fm angestiegen. Grund dafür waren starke Föhnstürme bzw. das warme Wetter, welches die Borkenkäfermentalität gefördert hat. 1.500 fm des Hiebsatzes wurde mittels Seilbahn gerückt, 900fm mit Traktorwinde und 500 fm mittels eines Erntezugs (Prozessor mit Forwarder)

Im Frühjahr sind im gesamten Revier 14.000 Jungpflanzen gesetzt worden. Ca. 15 ha Jungwuchsflächen mähten wir aufwendig händisch, mit Freischneider oder mit der Motorsense aus.

Diese Arbeiten sind dringend notwendig um das Unkraut zurückzudrängen. Zusätzlich wurden die Jungwuchsflächen im Herbst mit einem Streichmittel gegen Wildverbiss geschützt.

Am Guschakopf wurden in der Schlagfläche „Dunkler Grad" etliche Bäume quergefällt und mit Akazienpfählen zusätzlich verbaut. Mit dieser Maßnahme soll der bestehende Jungwuchs vor Waldlawinen geschützt werden.

Es konnten 18 Frondiensttermine plangemäß durchgeführt werden. Von 418 Mitgliedern haben 258 den Frondienst geleistet. 122 Bürger sind krankheits- bzw. altersbedingt befreit. 38 Personen hatten kein Interesse am Frondienst. Es konnten viele landwirtschaftliche und forstliche Arbeiten mit dem Frondienst durchgeführt werden. Wir möchten uns für den tollen Einsatz bei den Teilnehmern und Teil-

nehmerinnen recht herzlich bedanken. Im August wurden unsere Forstarbeiter durch Ferialarbeiterinnen tatkräftig unterstützt und ihnen die Notwendigkeit gewisser Pflegearbeiten, im Schutzwald und in der Alpe näher gebracht.

Michael Vonbank, Betriebsleiter

Landwirtschaft

125 Stück Vieh weideten in Frühjahr vom 2. Mai bis zum 18. Juni in der Weide Bremschl. 14 Tage verbrachten circa 50 Stück auf der Spial. Im Herbst weideten 119 Stück Vieh vom 16. September bis 20. Oktober in der Weide Bremschl. Davon waren eine Woche lang ca. 50 Stück auf der Weide Spial.

Alexander Grass, Weidemeister